



Macht mit einfachen Mitteln klasse Musik: Harald Wollenhaupt spielte im Lindenbrücker Bullenstall.

FOTO: ANDREA BECK

# Mit Herz, Hirn und Humor

Ein Musiker erobert mit regionalem Erstauftritt in Lindenbrück neues Publikum

Ein alter Bullenstall als Konzertscheune – dass dieses Konzept bestens funktioniert, bewies ein ausverkauftes Haus mit dem ausdrucksstarken Musiker Harald Wollenhaupt auf dem Zossenhof Lindenbrück.

Von Andrea Beck

**LINDENBRÜCK** | Ins sonst eher beschauliche Lindenbrück zog es am Samstagabend viele Stammgäste, aber auch etliche Besucher von weiter her, die neugierig waren, was ein uriger alter Bullenstall an Konzertatmosphäre hergibt.

Zusätzliches Interesse dürfte auch die Ankündigung eines hierzulande noch so gut wie unbekanntes Künstlers erzeugt haben: Harald Wollenhaupt. Er tritt in ganz Deutschland auf, in dieser Region jedoch das erste Mal. Ein wenig Lampenfieber habe er

schon, räumte der Solokünstler zu Beginn ein, schließlich sei ein neues Publikum stets eine neue Herausforderung, es seien neue Herzen, die es zu erobern gilt. Doch schon nach wenigen Nummern war klar: Harald Wollenhaupt hat den Zossenhof geentert – mit Songs voller Romantik und Melancholie. Und Liedern, die er fast ausschließlich auf Deutsch singt, Liedern zum Mitsingen. Zum urigen Charme des liebevoll hergerichteten Bullenstalls passte das Markenzeichen Wollenhauts. Er spielt absolut live. Was so viel bedeutet wie „Alles Bio“, denn weder mit Halbplaybacks

noch Rhythmuscomputer, sondern nur mit gut gestimmter Gitarre und rauchig-zartschmelzender Stimme ausgerüstet, versetzte der in Thüringen aufgewachsene Musiker Hörer in eine Zeit, als Musik

noch echtes Handwerkszeug war. Mit einfachen Mitteln klasse Musik machen. Das geht. Harald Wollenhaupt ist ein guter Beweis.

Freunde handgemachter Musik kamen auf ihre Kosten, aber auch Fans der 60er, 70er und 80er Jahre, denn Wollenhauts Repertoire umfasst vor allem Songs von Simon & Garfunkel, Cat Stevens, Bob Dylan, Eric Clapton, Johnny Cash, Hannes Wader, Marius Müller Westernhagen, aber auch unvergessliche Ost-Rock-Balladen.

Seine Gesangsbildung stammte von der Weimarer Franz-Liszt-Musikhochschule, dann tourte er in der Big Band des damaligen „Staatszirkus der DDR“ durchs In- und Ausland. Seit der Wende zieht der Musiker als freiberuflicher Solokünstler durch die Republik, schwerpunktmäßig an der Ostsee. Mit dem Titel

„Heute hier, morgen“ da von Hannes Wader dürfte er auch ein wenig sein Leben als Berufsmusiker mit jährlich weit über 100 Auftritten und 60 000 Autobahnkilometern reflektieren.

Im Bullenstall erntete Wollenhaupt reichlich Applaus für einen rundum professionellen Auftritt mit viel Herz, Hirn und Humor. „Ein toller Abend“, schwärmte ein Paar aus Ludwigsfelde. „Die Atmosphäre hier ist einfach unschlagbar! Wir kommen gerne wieder.“

*Harald Wollenhaupt hat den Zossenhof geentert – mit Songs voller Romantik und Melancholie*